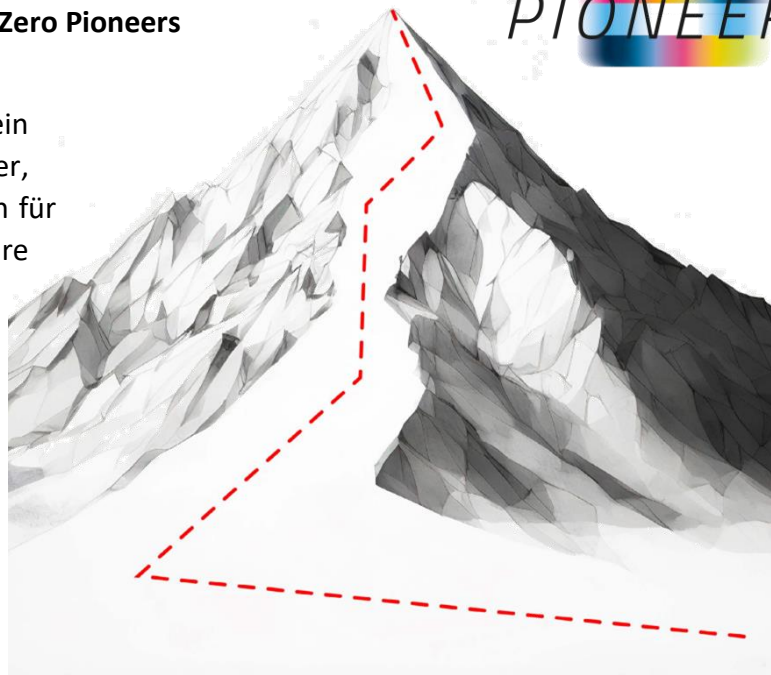


VISION ZERO REVISITED – Vision Zero Pioneers



Die *Vision Zero Pioneers* sind ein Zusammenschluss motivierter, innovativer Professionals, die sich für die Vision, dass jede vermeidbare Krebserkrankung, auch wirklich vermieden werden muss, nachdrücklich einsetzen. Diese Gruppe motivierter, innovativer Professionals hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zukunft der Krebsprävention und -versorgung mit zu gestalten – durch mutiges Hinterfragen von vielerorts heiß diskutierten Thematiken, bestehenden Konzepten und wohlklingenden Versprechungen.



Ein wichtiger gesellschaftlicher Aspekt, welcher ebenfalls von Prof. Büttner bei seiner Eröffnung des Deutschen Krebskongresses 2024 in den Fokus genommen wurde, allen Generationen gemeinsam Gehör zu verschaffen. In einer Zeit, in der die digitale Transformation des Gesundheitswesens in aller Munde ist und als große Chance – sogar Rettung – für die aktuellen Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen (fehlende Datennutzung, limitierter transsektoraler Austausch, stagnierende Innovationskraft durch Abwanderung von klinischer Forschung und Studien) beschworen wird, sind die *Vision Zero Pioneers* entschlossen, Möglichkeiten technologischer Innovationen und Präzision gekoppelt mit menschlicher Kreativität und Nähe auszuloten und somit neue Wege zu finden, substanzielle Verbesserungen in der Krebsprävention, -therapie und -nachsorge anzustoßen.

Dabei hoffen wir, durch die spannende Zusammensetzung der *Vision Zero Pioneers* gleichzeitig diverse Aspekte beleuchten und out of the box denken zu können, um echte und essenzielle „Unmet Needs“ zu identifizieren. Auch werden alle Ideenansätze zwischen „möglich“ und „unmöglich“ zugelassen und diskutiert oder eventuell der ein oder andere Paradigmenwechsel besprochen, welcher gegebenenfalls zunächst etwas unbequem sein könnte, für eine Erkenntniserweiterung und Weiterentwicklung von Medizin und Wissenschaft aber schon immer essentiell und unabdingbar war.

Die Gruppe zeichnet sich dadurch aus, dass – obgleich eine hohe professionelle Expertise vertreten ist – alle Teilnehmer:innen auf unterschiedliche Art und Weise sehr nah am onkologischen Alltag mit allen seinen Facetten sind. Die zentrale Fragestellung dabei ist, was müsste „eigentlich“ passieren, einer Vision Zero in der Onkologie so nah wie möglich zu kommen.